

JAPANOLOGIE



Ostasiatisches Seminar
der Universität zu Köln

JAHRESBERICHT NR. 7

Berichtszeitraum

01.10.1999 bis 30.09.2001

japanologie@uni-koeln.de

www.uni-koeln.de/phil-fak/ostas/japan/index.html

INHALT

	Seite
Japanologie an der Universität zu Köln	5
Personal- und Lehrkörper	7
Hörerstatistik	7
Lehrveranstaltungen	
WS 1999/2000	8
SS 2000	9
WS 2000/2001	10
SS 2001	11
Veranstaltungen der Kölner Japanologie	13
Vorträge von Institutsangehörigen	14
Veröffentlichungen von Institutsangehörigen	16
Rezensionen	18
Abgeschlossene Dissertationen / Dissertationsvorhaben	18
Abgeschlossene Magisterarbeiten	19
Projekte und Forschungsvorhaben	20
Drittmittel, Stiftungen, Schenkungen	21
Bibliothek	21
Gastprofessur	22
Fachschaft	23

Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln

Die Kölner Professur für Japanologie wurde im Jahr 1978 am Ostasiatischen Seminar der Universität zu Köln eingerichtet – nach Bonn und Bochum die dritte Universität in NRW, die das Japanologiestudium im Haupt- und Nebenfach ermöglicht.

Seit den Anfängen liegt unser Schwerpunkt auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Entsprechend weit gefächert ist das Lehrangebot: es reicht von Kulturgeschichte i.e.S., Religion, Literatur, Ethnologie, Gesellschaft, Film, Kunst, Ästhetik, über Werbung und Straßenkünste bis hin zu Marketing und anderen Wirtschaftsthemen.

Ein Grundpfeiler der Ausbildung bleibt das ganze Studium hindurch der Erwerb gründlicher Sprachkenntnisse. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die komplexen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der japanischen Gesellschaft, Wirtschaft, Geistes- und Kulturgeschichte transparent zu machen. Auch aus diesem Grund berücksichtigt das Studienangebot gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart und fordert somit dazu auf, die vielfältigen Verbindungen von vormodernem und zeitgenössischem Japan zu erkennen. Besonders im Hinblick auf die zukünftigen Tätigkeitsfelder unserer Absolventen legen wir überdies Wert auf die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Kulturen vermitteln zu können.

Die Forschung weist entsprechend der Lehre vormoderne wie moderne Fragestellungen auf. Die anfangs angesprochene thematische Breite spiegelt sich zugleich in den vielfältigen Magisterthemen und Dissertationsvorhaben.

Die große Anzahl anderer Studiengänge an der Universität zu Köln mit Japan-Schwerpunkt oder -Bezug ergänzt – sowohl für die Studienfachwahl als auch für die interdisziplinäre Zusammenarbeit – diesen umfassenden Zugang. Besonders zu nennen sind hier die Fächer Musikwissenschaft, Völkerkunde, Kunstgeschichte, Allgemeine Sprachwissenschaften, Jura, VWL und BWL. Diese Schwerpunkte machen zudem auch das große Interesse für unser Kursangebot „Japanisch für Hörer aller Fakultäten“ verständlich.

Neben einer langjährigen, engen Zusammenarbeit mit Vertretern der Tōhoku Daigaku in Sendai sowohl in fachlicher Hinsicht als auch auf der Ebene des Studentenaustausches, bestehen weitere Austauschprogramme mit folgenden Universitäten: Keiō Daigaku (Tōkyō), Sophia University (Jōchi Daigaku, Tōkyō), Hitotsubashi Daigaku (Tōkyō), Ritsumeikan (Kyōto), Rijksuniversiteit Gent (Socrates Programm). Ein Austauschprogramm mit der Aichi Kenritsu Daigaku (Nagoya) ist im Aufbau.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Kölner Japanologie sehen wir in einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit. Neben regelmäßigen Vortragsveranstaltungen im Hause, die durchweg auf große Resonanz stoßen, betrifft dies vor allem die

Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen und Organisationen. So konnten wir wieder zusammen mit der TÜV Akademie Rheinland federführend an einem einjährigen Weiterbildungsprogramm der Bundesanstalt für Arbeit unter dem Titel ASIA TRAINEE mitwirken.

Begünstigt durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Japanischen Kulturinstitut Köln und zum Museum für Ostasiatische Kunst der Stadt Köln sind seit 1994 zahllose gemeinsame Veranstaltungen mit beiden Häusern durchgeführt worden. Um Studium und Praxis zu verbinden, ist in diesem Zusammenhang vor allem die Ausstellung SEITENBLICKE. JAPANISCHE BUCHILLUSTRATION 1850-1980. SAMMLUNG ULRICH VON KRITTER (03.11.2000 - 15.12.2000) zu erwähnen. Von Dozenten und Studenten der Japanologie wurden Katalog, Konzeption und Gestaltung der Ausstellung gemeinsam erarbeitet.

Im Bereich der Medien wurde ebenfalls mit Studenten im Auftrag des Berliner Museums für Ostasiatische Kunst eine Bildrolle aus der Edo-Zeit erarbeitet: KIDAI-SHÖRAN. VORTREFFLICHER ANBLICK UNSERES PROSPERIERENDEN ZEITALTERS. Diese CD-Rom ist im Jahr 2001 mit drei Preisen ausgezeichnet worden: „Deutscher Multimedia Award 2001 (Kategorie Verlagsobjekte / Content Publishing, 9. Multimedia Kongress Stuttgart)“; „Red Dot Award 2001 Communication Design“ (Qualifikation „Best of the Best“, Design Zentrum Nordrhein-Westfalen) und „Design-Preis Schweiz 2001 (Kategorie Interaction Design)“.

Ein weiteres „Produkt“ unseres Seminars war preiswürdig: Jörg Quenzers BUDDHISTISCHE TRAUM-PRAXIS IM JAPANISCHEN MITTELALTER: ZUR BEDEUTUNG EINES MOTIVS IN BIOGRAPHIEN UND BIOGRAPHISCHEN MATERIALIEN DES BUDDHISTISCHEN KLERUS erhielt den Preis der Offermann-Hergarten-Stiftung 2001 für herausragende Arbeiten von NachwuchswissenschaftlerInnen an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln.

Darüber hinaus sind wir seit seiner Gründung vor sieben Jahren aktiv am ARBEITSKREIS JAPAN-BIBLIOTHEKEN beteiligt, einer Interessengemeinschaft zu Informationsaustausch und Vernetzung Japanbezogener Bibliotheken im deutschsprachigen Raum.

PERSONAL

- Professor:** Prof. Dr. Franziska Ehmcke
Geschäftsführende Direktorin des Ostasiatischen Seminars
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Fördervereins
Japanisch-Deutsche Kulturbeziehungen e. V. Köln (JaDe)
- Gastprofessor:** Prof. Usaburô Mabuchi (01.05.-31.07.2000)
- Privatdozentin:** Dr. Ingrid Fritsch
- Gastdozenten:** Ellen van Goethem (15.-17.05.2000, Socrates)
PD Dr. Martina Schönbein (SS 2001)
Prof. Dr. Pol Vanden Broucke (15.-18.05.2001, Socrates)
- Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Dr. Jörg B. Quenzer
Atsuko Watabe (Sprachausbildung)
- Lehrbeauftragte:** Peter Bürger, Dipl. Marketingwirt/Dipl. Japanologe – Marketing
Ufuk Meltem Büyükmavi – Japanisch für Hörer aller Fakultäten
Dr. Heike Patzschke – Moderne Japanische Literatur
Miho Schuster – Sprachausbildung
Hiroko Yoshikawa-Geffers – Schriftkunst
- Studentische Hilfskräfte:** Angelika Kühn (seit 01.02.1999)
Daniela Lieb (bis 30.06.2001)
Stefan Heiler (seit 02.01.2001)
Mirjam Eckhoff (seit 01.03.2001)
- Sekretariat:** Angelika Michels (1/2 Stelle, bis Oktober 2000, Elternzeit)
Sigrid Nouera (1/2 Stelle, seit Juli 2001, Elternzeit-Vertretung)

Adresse:

Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Dürener Str. 56-60
50931 Köln

Telefon: 0221-470-5442
Telefax: 0221-470-5448

e-mail: japanologie@uni-koeln.de

Postanschrift:

Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

www.uni-koeln.de/phil-fak/ostas/japan/index.html

HÖRERSTATISTIK

Semester	Hauptfach	Nebenfach	Sonstige	Gesamt
WS 1999 / 2000	237	383	60	680
SS 2000	255	384	39	678
WS 2000/2001	287	380	52	719
SS 2001	313	371	45	729

LEHRVERANSTALTUNGEN

WINTERSEMESTER 1999/2000

Sprachausbildung

Grammatik und Textlektüre I 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen Ia 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen Ib 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen I 2 St.	A. Watabe
Zeichen- und Vokabelübungen 1 St.	J. Quenzer/ A. Watabe
Praktische Zeichenkunde (mit Übungen) 2 St.	H. Yoshikawa
Grammatik und Textlektüre III 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen III 3 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe (Hauptstudium) 2 St.	A. Watabe
Japanisch für Oberstufe (Hauptstudium) 1 St. (14-tägig)	A. Watabe

Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung Einführung in die japanische Volkskunde 1 St.	I. Fritsch
Hauptseminar Stadtgeschichte und Bürgerkultur Edos (zur Erarbeitung einer Querrolle des Museums für Ostasiatische Kunst, Berlin) 2 St.	F. Ehmcke
Proseminar Theaterformen und Schaukünste 2 St.	F. Ehmcke
Übung „Edo meisho zue“ und andere vormoderne Texte 2 St.	F. Ehmcke
Übung Märchen und Legenden 2 St.	I. Fritsch
Übung Moderne japanische Literatur – Novellen und Erzählungen von Akutagaw Ryūnosuke 2 St.	H. Patzschke

Übung Marketing und Volkswirtschaft Japans 2 St.	P. Bürger
Kolloquium 2 St.	F. Ehmcke

Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Japanisch für Anfänger I 2 St.	M. Büyükmavi
Japanisch für Fortgeschrittene III 2 St.	M. Büyükmavi

SOMMERSEMESTER 2000

Sprachausbildung

Grammatik und Textlektüre II 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IIa 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IIb 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen II 1 St.	A. Watabe
Kanji- und Vokabelübungen II 1 St.	A. Watabe/ J. Quenzer
Grammatik und Textlektüre IV 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IV 3 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe II (Hauptstudium) 2 St.	A. Watabe
Japanisch für Oberstufe (Hauptstudium) 1 St. (14-tägig)	A. Watabe
Einführung in das vormoderne Japanisch (Hauptstudium) 2 St.	F. Ehmcke

Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung Japanische Musik und ihre Notierung 2 St.	U. Mabuchi/ I. Fritsch
Hauptseminar Literatur und Buchillustration (Zur Erarbeitung einer Ausstellung im Japanischen Kulturinstitut Köln) 2 St.	F. Ehmcke/ J. Quenzer

Proseminar Einführung in die moderne japanische Literatur 2 St.	H. Patzschke
Übung Praktische Einführung in die Spielweise der Musikinstrumente des japanischen Hoforchesters (<i>gagaku</i>)	U. Mabuchi
Übung Moderne Texte 2 St.	F. Ehmcke
Übung Klassische Texte 2 St.	F. Ehmcke
Übung Wirtschaft Japans 2 St.	P. Bürger
Volkkundliches Kolloquium 2 St.	U. Mabuchi
<u>Japanisch für Hörer aller Fakultäten</u>	
Japanisch für Anfänger II 2 St.	M. Büyükmavi
Japanisch für Fortgeschrittene IV 2 St.	M. Büyükmavi
WINTERSEMESTER 2000/2001	
<u>Sprachausbildung</u>	
Grammatik und Textlektüre I 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen Ia 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen Ib 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen I 1 St.	A. Watabe
Zeichen- und Vokabelübungen (1. Semester) 1 St.	J. Quenzer/ A. Watabe
Praktische Zeichenkunde mit Übungen (1. Semester) 1 St.	H. Yoshikawa
Grammatik und Textlektüre III 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen III 3 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe (Hauptstudium) 2 St.	A. Watabe
Japanisch für Oberstufe (Hauptstudium) 1 St. (14-tägig)	A. Watabe

Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung Grundthemen der Japanologie (Pflichtveranstaltung Grundstudium) 2 St.	F. Ehmcke/ I. Fritsch u.a.
Vorlesung Kulturwissenschaftliche Aspekte der Tōkaidō-Bilder 2 St.	F. Ehmcke
Hauptseminar Erarbeitung buddhistischer Grundvorstellungen am Beispiel des <i>Kegongyō</i> 2 St.	F. Ehmcke
Übung Vormoderne Texte 2 St.	F. Ehmcke
Proseminar Mensch und Gottheit: Einführung in die japanischen Religionen 2 St.	J. Quenzer
Kolloquium 2 St.	F. Ehmcke
Übung Texte zur Kulturgeschichte 2 St.	I. Fritsch
Übung Ausgewählte Prosa des japanischen Schriftstellers Yasunari Kawabata 2 St.	H. Patzschke
Übung Marketing und Kommunikation in Japan 2 St.	P. Bürger

Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Japanisch für Anfänger I 2 St.	M. Büyükmavi
Japanisch für Fortgeschrittene III 2 St.	M. Büyükmavi

SOMMERSEMESTER 2001

Sprachausbildung

Grammatik und Textlektüre II 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen II 1,5 St.	A. Watabe
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen II 1 St.	A. Watabe

Kanji- und Vokabelübungen II 1 St.	A. Watabe/ J. Quenzer
Grammatik und Textlektüre IV 3 St.	J. Quenzer
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IV 3 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe II (Hauptstudium) 2 St.	A. Watabe
Japanisch für Oberstufe (Hauptstudium) 1 St. (14-tägig)	A. Watabe
Einführung in das vormoderne Japanisch (Hauptstudium) 2 St.	F. Ehmcke
<u>Kultur- und Geistesgeschichte</u>	
Vorlesung Kulturgeschichtliche Aspekte der Tōkaidō-Bilder II 2 St.	F. Ehmcke
Hauptseminar Geschichte und Theorien der japanischen Volks- und Völkerkunde 2 St.	I. Fritsch
Proseminar Das japanische Altertum 2 St.	F. Ehmcke
Übung Klassische Textlektüre 2 St.	F. Ehmcke
Übung Prosaliteratur von Maruya Saiichi (geb. 1925)	H. Patzschke
Übung Einführung in die vormoderne Schrift 2 St.	M. Schönbein
Übung Marketing und Kommunikation in Japan 2 St.	P. Bürger
<u>Japanisch für Hörer aller Fakultäten</u>	
Japanisch für Anfänger II 2 St.	M. Büyükmavi
Japanisch für Fortgeschrittene IV 2 St.	M. Büyükmavi

VERANSTALTUNGEN DER KÖLNER JAPANOLOGIE

A. Veranstaltungen

01.03.1999 bis 31.03.2000	Fortsetzung des ASIA TRAINEE PROGRAMMS in Zusammenarbeit mit: TÜV Akademie Rheinland Projektleiter: Peter Bürger Projektmitarbeiter: Franziska Ehmcke, Jörg Quenzer u.a.
07.12.1999 bis 17.12.1999	Ausstellung: „Besuch der IWAKURA-Mission in Deutschland 1873 – Japan entdeckt Europa“ Leitung: Prof. Dr. Peter Pantzer In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Köln
19.04.2000	Seminarexkursion: Besuch der Ausstellung „Mönche, Monster, Schöne Damen. Japanische Malerei, Buch- und Holzschnittkunst des 16. Bis 18. Jahrhunderts“ im Museum für Kunsthandwerk Frankfurt a.M. Mit anschließendem Vortrag von Doris Croissant, Heidelberg: „Höfische Romanzen. Die »Geschichte vom Prinzen Genji« in der Kunst der Edo-Zeit“
03.11.2000 bis 15.12.2000	Ausstellung: „Seitenblicke. Japanische Buchillustration 1850–1980, Sammlung Ulrich von Ritter“ In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln. Erarbeitet von Dozenten und Studenten der Japanologie der Universität zu Köln (A. Bernhöft, A. Döhner, F. Ehmcke, C. Grimm, A. Kühn, D. Lieb, V. Liebelt, M. Schmidt, Ch. Weber, J. Quenzer). Die Ausstellung konzentrierte sich auf die kunsthistorischen, literarischen und kulturgeschichtlichen Themenschwerpunkte: Das Medium Buch in Japan; Zusammenspiel von Text und Bild in der japanischen Tradition; Literarische und künstlerische Strömungen in der Auseinandersetzung mit dem Westen; Künstlerische Wechselspiele; Frauen-Bild; Alte Werke – Neue Sicht; Zeitschriften – Forum für Literaten und Künstler; Kinderbücher – nicht nur für Kinder. Mit Publikation (s. u.).
10.11.2000	Workshop mit Maruya Saiichi über moderne japanische Literatur
07.07.2001	Gagaku-Workshop In Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut und dem Japanischen Kulturinstitut Köln
<u>B. Vorträge</u>	
23.11.1999	Dr. Herbert Worm, Universität Hamburg: „Das feine Schweigen des Oscar B. Lesung aus den Akten zu einer Geschichte der deutschen Japanologie“
04.05.2000	Volker Klein, Generalsekretär, Japanisch-Deutsches Zentrum, Berlin: „Strategische Lage Japans an der Jahrtausendwende“
15.05.2000 bis 17.05.2000 der	Ellen van Goethem, Universität Gent: „An Outline of Jōmon Figurines“ Im Rahmen des Socrates-Programms der Universität Gent, Belgien und Universität zu Köln

- 15.05.2001 bis 18.05.2001 Prof. Dr. Pol Vanden Broucke, Universität Gent:
„An Introduction to Shingon Buddhism, Illustrated with Excerpts from Kūkai's Hannya shingyō hiken, Goshōrai mokuroku and Hizō“
 Im Rahmen des Socrates-Programms der Universität Gent, Belgien und der Universität zu Köln
- 25.06.2001 Prof. Dr. Wolfgang Seifert, Universität Heidelberg:
„Korea im Handlungshorizont Japans: Geschichtsverständnis gegen Aussöhnung?“
- 18.07.2001 Prof. Dr. Okano Haruko (Universität Hiroshima):
„Die Mechanismen der Diskriminierung in der japanischen Religionsgeschichte“

VORTRÄGE VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

Ehmcke, Franziska:

- 28.10.1999 *„Japan: Land und Leute“*
„Einführung in die japanische Kulturgeschichte“
 Im Rahmen des ASIA TRAINEE Programms,
 Veranstalter: TÜV Akademie, Rheinland
- 29.10.1999 *„Religion in Japan“*
„Individuum und Gesellschaft“
 Im Rahmen des ASIA TRAINEE Programms
 Veranstalter: TÜV Akademie, Rheinland
- 12.11.1999 *„Der japanische Tee-Weg“*
„Japanische Kunst“
 Im Rahmen des ASIA TRAINEE Programms
 Veranstalter: TÜV Akademie, Rheinland
- 11.01.2000 *„Zum Welt- und Menschenbild im Kegon-Sutra (Avatamsaka-sutra)“*
 im Rahmen der Ausstellung „Zeit der Buddhas“
 Veranstalter: Linden-Museum, Stuttgart
- 12.02.2000 *„'Japan-Spezialisten' – Der schwierige Weg der Kulturvermittlung zwischen Engagement und Frustration“*
 im Rahmen der Verleihung des JaDe-Preises 1999/2000
 Veranstalter: Förderverein Japanisch-Deutscher Kulturbeziehungen e.V. (JaDe)
 Köln
- 22.08.2000 東海道五十三次絵に見た江戸後期の文化と教養
 Im Rahmen des Symposiums 地誌としての旅行記
 auf den Internationalen Symposiumstagen der Tōhoku Universität,
 Sendai
- 02.09.2000 *„Einführung in die Japanische Kultur“*
 im Rahmen des Orientierungsseminars der Japan Foundation
 für Lehrerinnen und Lehrer
 Veranstalter: Japanisches Kulturinstitut Köln
- 03.11.2000 Eröffnungsvortrag zur Ausstellung
„Seitenblicke. Japanische Buchillustration 1850–1980. Sammlung Ulrich von Ritter“
 Veranstalter: Japanisches Kulturinstitut Köln

- 19.02.2001 *„Der existentiell-konkrete Charakter des „Zwischen“ in den ästhetischen Konzeptionen Japans“*
 im Rahmen des Workshops *Kritische Kulturtheorie*, Walberberg
- Fritsch, Ingrid:
 19.10.1999 *„Nichts als Arbeit, kein Vergnügen? Zum Freizeitverhalten der Japaner/innen“*
 Veranstalter: Bundesverband Sekretariat und Büromanagement, Regionalgruppe Köln-Bonn
- 15.12.1999 *„Chindon-ya Straßenwerbung in Japan“*
 Veranstalter: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Japanologisches Seminar
- 25.08.2000 *„100 years of Japanese Chindon-ya: from street advertising to pop“*
 Veranstalter: IAS-and CHIME-Conference „Audiences, Patrons and Performers in the Performing Arts of Asia“, Leiden
- 02.05.2001 *„Reflexionen über den Rhythmus in Japan“*
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Quenzer, Jörg:
 28.10.1999 *„Sprache“*
„Politik“
 Im Rahmen des ASIA TRAINEE Programms
 Veranstalter: TÜV Akademie, Rheinland
- 29.10.1999 *„Literatur“*
„Populärkultur“
 Im Rahmen des ASIA TRAINEE Programms
 Veranstalter: TÜV Akademie, Rheinland
- 12.11.1999 *„Geistesgeschichte“*
 Im Rahmen des ASIA TRAINEE Programms
 Veranstalter: TÜV Akademie, Rheinland
- 17.02.2000 *„Mensch, Person, Selbst im frühen Japan“*
 Veranstalter: Institut für Philosophie, Universität Karlsruhe (TH)
- 07.04.2000 *„Himmelsgärten: Zur Gestaltung und Beschreibung von Jenseitsbereichen im japanischen Buddhismus“*
 Im Rahmen des Symposiums:
„Gartenkunst: Zur Unterscheidung von Kunst und Natur“
 Veranstalter: EKO-Haus der Japanischen Kultur, Düsseldorf
- 20.08.2000 *„Einführung in den japanischen Buddhismus“*
 Veranstalter: Völkerkunde Museum, Wuppertal
- 23.09.2000 *„Intertextuelle Strategien im ‚Lobgesang auf das Lotussūtra‘ (Hokkesan)“*
 Im Rahmen des Symposiums: *„Intertextualität in der Vormodernen Literatur Japans“* Veranstalter: Seminar für Sprache und Kultur Japans, Universität Hamburg

17.04.2001 bis 20.04.2001 „Medieval Japanese Literature and Biographies: Workshop and Lectures“
Gastdozentur an der Rijksuniversiteit Gent
Im Rahmen des Socrates-Programms Gent/Köln

08.09.2001 „Einführung in die japanische Geistes- und Kulturgeschichte“
im Rahmen des Orientierungsseminars der Japan Foundation
für Lehrerinnen und Lehrer
Veranstalter: Japanisches Kulturinstitut Köln

Bürger, Peter:

01.02.2000 bis 04.02.2000 „Markt Japan“
im Rahmen eines Wochenseminars an der
Universität Budapest

09.03.2000 „Werbestrategien in Japan“
Sporthochschule Köln

VERÖFFENTLICHUNGEN VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

Ehmcke, Franziska

„Von Helden, Mönchen und schönen Frauen. Die Welt des japanischen Heike-Epos“;
hrsg. von Franziska Ehmcke und Heinz Dieter Reese in Zusammenarbeit mit dem
Japanischen Kulturinstitut Köln. Köln: Böhlau 2000

„Literatur als Inspirationsquelle. Motive des Heike-Epos in der Kunst“ In: *Von Helden,
Mönchen und schönen Frauen. Die Welt des japanischen Heike-Epos*; hrsg. von Franziska
Ehmcke und Heinz-Dieter Reese in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut
Köln, Köln: Böhlau 2000, S. 117-152

„Aufmerken und Teetrinken. Der Zen-Geist im Tee-Weg“. In: Perry Schmidt-Leukel (Hg.):
Die Religionen und das Essen. München: Hugendubel (Diederichs) 2000, S. 249-265

„Gelebte Zeitgeschichte. Alltag von Deutschen in Japan 1923-1947“
hrsg. von Franziska Ehmcke und Peter Pantzer in Zusammenarbeit mit dem Japanischen
Kulturinstitut Köln. München: iudicium Verlag 2000

„Der japanische Tee-Weg. Die Kunst der Ästhetisierung des Alltags“
In: Gothaer Kultur- und Fremdenverkehrsbetriebe (Hsg.): „... über den ziehenden Wolken der
Fuji ...“ Katalog: Herbert Bräutigam und Cornelia Morper, Gotha 2000, S. 154-158

„Kunst“. In: Klaus Kracht, Markus Rüttermann (Hg.): *Grundriß der Japanologie*.
Wiesbaden: Otto Harrassowitz 2001, S. 319-339 (= Izumi Bd. 7)

„Die Tôkaidô-Bilder als Beispiel für Intertextualität in der bildenden Kunst“.
In: Hilaria Gössmann, Andreas Mrugalla (Hg.): 11. *Deutschsprachiger Japanologentag in
Trier 1999*, Bd. II, Münster/Hamburg/London: Lit Verlag 2001, S. 321-337 (= *Ostasien-Pazifik: Trierer Studien zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur*; 13)

Fritsch, Ingrid

„Lautenspiel und Kriegsgesang – Zur Geschichte der biwa-Rezitation in Japan“
In: *Von Helden, Mönchen und schönen Frauen. Die Welt des japanischen Heike-Epos*;
hrsg. von Franziska Ehmcke und Heinz-Dieter Reese in Zusammenarbeit mit dem
Japanischen Kulturinstitut Köln, Köln: Böhlau 2000, S. 61-87

„Distanz, Aura, Differenz. 'Zwischenräume' der japanischen Kultur“.
In: *Universitas. Zeitschrift für interdisziplinäre Wissenschaft*. 55. Jahrgang, Februar 2000, Nr.
644, S. 167-176

Beiträge für die Jubiläums-CD „Music! 100 Recordings. 100 Years of the Berlin Phonogramm-
Archiv 1900-2000.“ (4 CDs + 284-page booklet), Museum Collection Berlin. Wergo SM
1701 2.

- a) „Ezo ya Matsumaye“, Japanese folk song, sung by a male singer and recorded by
Erwin Walter in Niigata, Japan, 1911
- b) „Etenraku“, Japanese gagaku-composition, recorded by Heinrich Werkmeister, 1911
- c) „Kuzu no ha no ka wakare“. The „goze“-singer Sugimoto Kikue accompanies herself
on the shamisen. Recorded by Eta Harich-Schneider in Takada, 1964

„Zen. Das Geheimnis des japanischen Zen Gartens“.
Königswinter: Heel-Verlag 2000

„Chindon-ya Today. Japanese Street Performances in Commercial Advertising.“
In: *Asian Folklore Studies*, Volume LX, 2001, S. 49-78
Übersetzung: Mitsuo Kure & Ghislaine Kruij: *Samurai. Die Geschichte der berühmten
Kriegerklasse Japans*. (Engl. Originaltitel: The Samurai), Königswinter: Heel Verlag, 2001

Patzschke, Heike

Übersetzung: Yoshida Tomoko: „Verführerischer Adlerfarn“; Hino Keizô: „Schwarzer
Engel“; Yamada Eimi: „Der Lebensabend eines Kindes“; Konuma Hiroshi: „Wasser“;
Kaikô Takeshi: „Das Meer in der Hand“. In: Hannelore Eisenhofer-Halim/Peter
Pörtner/Hsg.): „Verführerischer Adlerfarn“. Tübingen: Konkursbuchverlag Claudia Gehrke,
1999. 79 Seiten

Übersetzung: Liedtexte zu klassischen Tänzen aus Okinawa (Ryûkyû buyô).
In: Japanisches Kulturinstitut Köln (Hsg.): *Okinawa Classical Dance Group – Klassische Tänze
und Kumiodori-Musiktheater aus Okinawa*, Köln 2000

Übersetzung: *Tasato Chôchoku: Die Rache der Manzai-Tänzer (Manzai tekinchi)*.
Libretto eines Kumiodori-Musiktheaterstücks. In: Japanisches Kulturinstitut Köln (Hsg.):
Okinawa Classical Dance Group – Klassische Tänze und Kumiodori-Musiktheater aus Okinawa,
Köln 2000

Übersetzung: *Maruya Saiichi: Höfische Lyrik und Modernismus*.
Hrsg.: Japanisches Kulturinstitut Köln. Köln 2001

Zur Problematik des Übersetzens über eine Drittsprache. In: *Hefte für Ostasiatische
Literatur*, Nr. 30. München: iudicium Verlag 2001, S. 99-118.

Quenzer, Jörg

„Vergänglichkeit und Karma – Zum buddhistischen Hintergrund des Heike-Epos“.
In: *Von Helden, Mönchen und schönen Frauen. Die Welt des japanischen Heike-Epos*;
hrsg. von Franziska Ehmcke und Heinz-Dieter Reese. Köln: Böhlau, 2000. S. 33-59

„Buddhistische Traum-Praxis im japanischen Mittelalter: Zur Bedeutung eines Motivs in
Biographien und biographischen Materialien des buddhistischen Klerus.“
Hamburg: OAG, 2000 (=MOAG 132). Ausgezeichnet mit dem Preis der Offermann-
Hergarten-Stiftung für herausragende Arbeiten von NachwuchswissenschaftlerInnen an
der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Redaktion und Textbeiträge zu:
*Katalog Seiten-Blicke: Japanische Buchillustration 1850-1980, Sammlung Ulrich von
Kritter*.Hrs. vom Japanischen Kulturinstitut Köln. Köln 2000

„Wie die Blüte der Lehre preisen?“ – Intertextuelle Strategien im ‚Lobgesang auf die Blüte der Lehre‘ (Hokkesan) des Dichtermönchs Ryōkan“. In: *Intertextualität in der vormodernen Literatur Japans*; hrsg. von Judit Árokay. Hamburg: OAG, 2001, S. 139-166 (=MOAG 137)

„Traum und Buddhismus im japanischen Mittelalter.“ In: Hilaria Gössmann und Andreas Mrugalla (Hg.): *11. Deutschsprachiger Japanologentag in Trier*, Band I. Hamburg: Lit Verlag 2001, S. 223-230 (= Ostasien-Pazifik: Trierer Studien zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur; 13)

Rezensionen

Fritsch, Ingrid
Groemer, Gerald: *The Spirit of Tsugaru. Blind Musicians, Tsugarujamisen, and the Folk Music of Northern Japan*. With the Autobiography of Takahashi Chikuzan. Warren, Michigan: Harmonie Park Press, 1999. In: *Monumenta Nipponica*, Vol. 55 (2), Summer 2000, S. 312-315

Abgeschlossene Dissertationen

Wittkamp, Robert
Besonderheiten der frühmodernen Reiseliteratur Japans (kinsei kikō bungaku) konkretisiert am Leben und Werk von Sugae Masumi (1754-1829) (17.12.1999)

Dissertationsvorhaben

Döhner, Annette
Absurdität in der modernen japanischen Literatur, untersucht an ausgewählten Beispielen von Abe Kōbō, Betsuyaku Minoru u.a.(Arbeitstitel)

Grimm, Claudia
Zehn Ochsenbilder des Zen in der japanischen Kulturgeschichte von der Kamakura-Zeit bis zur Gegenwart – Variantenspektrum eines Phänomens (Arbeitstitel)

Jäschke, Ruth
Deutsche Kriegsgefangene des Ersten Weltkrieges in Japan: Der Sonderfall Bandō (Arbeitstitel)

Karbe, Gudrun
Die verschiedenen buddhistischen Richtungen im Genji-monogatari unter besonderer Berücksichtigung des Amida-Buddhismus (Arbeitstitel)

Kreutzer, Jens
Ellipsis versus pro/PRO: Eine kritische Untersuchung aktueller Erklärungsansätze zu lückenhaften Strukturen am Beispiel des Japanischen (Arbeitstitel)

Lieb, Daniela
Die Rokkasen – Wirkung und historische Rezeption (Arbeitstitel)

Niehaus, Andreas
Kanō Jigorō (1860-1938) – Seine pädagogischen Schriften im Kontext der Meiji- bis frühen Shōwa-Zeit unter besonderer Berücksichtigung seines sporterzieherischen Konzepts (Arbeitstitel)

Seinsch, Max
Modernes bushidō – Japanische Kriegerethik in der Meiji-Zeit (Arbeitstitel)

Szentiványi, Helga
Kulturschaffende Frauen im 18. Jahrhundert – Kaga no Chiyo (1703-1775) (Arbeitstitel)

Watabe, Atsuko
Die Einführung der europäischen Musik in Japan im 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts (Arbeitstitel)

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Altmann, Julia
Entwicklung, Bedeutung und rituelle Verwendung der nehan-zu. (2000)

Batalia, Karin
Schwangerschaftsabbruch in Japan. Soziokulturelle, juristische und religiöse Aspekte. (2000)

Beise, Christina
Abriß der Geschichte der Frauenarbeit in Japan vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. (1999)

Deeg, Regina
Eine Darstellung kommunikationsstruktureller Unterschiede im interkulturellen Dialog mit Japan. (1999)

Dordevic, Dragana
Image und Bekanntheitsgrad der deutschen Automobilindustrie in Japan. (2000)

Klichowski, Frank
Sprache und Feminismus in Japan. (2000)

Lieb, Daniela
Das Isemonogatari und wirkungsgeschichtliche Aspekte (2001)

Merz, Silvia
Wirtschaftsdenken und Unternehmerethik des Shibusawa Eiichi (1840-1931) (2000)

Odendahl-Huang, Yvonne
Analytische Betrachtung der japanischen Yūrei-Konzeption unter besonderer Berücksichtigung von Yotsuya kaidan (2000)

Pohling, Hartmut
Die Japaner in Düsseldorf – eine temporäre Migration, Ethnizität und Segregation (2000)

Reschke, Martina
Der Einfluß traditioneller und soziokulturell bedingter Verhaltensmuster auf die Regierung und Politik Japans (2000)

Schiedges, Olaf
Aspekte des Fantastischen im Roman von Murakami Haruki (2001)

Verfürth, Marc
Die Tenpō-Reformen und ihre Grundlagen im Wirtschaftsdenken der Tokugawa-Zeit (2001)

PROJEKTE UND FORSCHUNGSVORHABEN

Seiten-Blicke. Japanische Buchillustration 1850—1980. Sammlung Ulrich von Ritter.
Ausstellung im Japanischen Kulturinstitut vom 03.11.–15.12.2000. Katalog, Konzeption und Gestaltung der Ausstellung: Akiko Bernhöft; Annette Döhnker; Franziska Ehmcke; Claudia Grimm; Angelika Kühn; Daniela Lieb; Vivian Liebelt; Markus Schmidt; Jörg Quenzer; Chantal Weber.

Der vom Japanischen Kulturinstitut Köln herausgegebene Katalog kann dort bezogen werden. Die in dieser Ausstellung gezeigten japanischen Buchillustrationen konnten zum ersten Mal einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Für die Präsentation wurden folgende kunsthistorische, literarische und kulturgeschichtliche Themenschwerpunkte gewählt: Das Medium Buch in Japan; Das Zusammenspiel von Text und Bild in der japanischen Tradition; Literarische und künstlerische Strömungen in der Auseinandersetzung mit dem Westen; Künstlerische Wechselspiele; Frauen-Bild; Alte Werke – Neue Sicht; Zeitschriften – Ein Forum für Literaten und Künstler; Kinderbücher – nicht nur für Kinder.

Kidai-Shōran. Vortrefflicher Anblick unseres prosperierenden Zeitalters. (Deutsch/Englisch)

Bearbeiter: F. Ehmcke und H. Yoshikawa-Geffers; unter Mitwirkung von B. Auf der Mauer; B.M. Gruber; J. Kreutzer und I. Reuter.

Kunst- und kulturgeschichtliche Erarbeitung der spät-Edozeitlichen Bilderrolle als CD-Rom für das Museum für Ostasiatische Kunst Berlin; erschienen: Oktober 2000.

Die von einem unbekanntem Künstler lebensnah und humorvoll gemalte Bildrolle von mehr als 12 Metern Länge zeigt das quirlige Leben auf einem Teil der bedeutendsten Einkaufsstraße Edos – ein einzigartiges kulturhistorisches Dokument der damaligen Zeit: 40 Arten von Geschäften, 7 Restaurants, ca. 1000 Personen mit über 60 Berufen, verschiedenste Religionsformen, Kleidermoden, vom Bettler bis zum Samurai ist alles vertreten. Die interaktive CD-Rom bietet die Möglichkeit, per Mausclick die Örtlichkeiten, Menschen, Tiere, Gegenstände zu identifizieren, zu vergrößern oder nähere Informationen über Infrastruktur, Arbeitswelt, Alltagskultur oder zur Bildrolle selbst anzufordern. Eine sonst immer nur ausschnittsweise zugängliche Bildrolle kann in allen Details betrachtet und durch tausende von Text- und Bildlinks verknüpft werden. Einen ersten Zugang eröffnen die auch mit Musik und Geräuschen hinterlegten fünf Spaziergänge: mit dem Samurai auf Patrouille, mit drei Bürgern auf einem Vergnügungsspaziergang, mit der Bürgerin und ihrer Tochter auf Einkaufsbummel, mit dem kleinen buddhistischen Novizen auf seinem ersten Ausflug in die Stadt oder mit dem Hund auf Futtersuche.

Die CD-Rom ist im Jahr 2001 mit 3 Preisen ausgezeichnet worden: „Deutscher Multimedia Award 2001 (Kategorie Verlagsobjekte / Content Publishing, 9. Multimedia Kongress Stuttgart)“; „Red Dot Award 2001 Communication Design“ (Qualifikation „Best of the Best“, Design Zentrum Nordrhein-Westfalen) und „Design-Preis Schweiz 2001 (Kategorie Interaction Design)“.

Die Tōkaidō-Serien – Ein Fenster in das frühmoderne Japan im 19. Jahrhundert (Arbeitstitel)

Bearbeiter: B. Auf der Mauer; F. Ehmcke; B. Gruber; D. Lieb; J. Kreutzer; H. Pohling; I. Reuter;

M. Schönbein; Kh. Trinh; H. Yoshikawa-Geffers; Leiterin: F. Ehmcke.

Es existieren weit über 100 Holzschnittserien (*ukiyo'e*) der 53-Stationenfolge der bedeutendsten Überlandstraße Japans, der Tōkaidō, die zwischen 1804 und 1867 geschaffen wurden. Diese bieten eine Fülle von Informationen zur Kultur der Späten Edo-Zeit.

Geplant sind: 1) Eine Ausstellung in Berlin und anderen Orten sowie in Japan mit Tōkaidō-Holzschnitten aus japanischen, europäischen und amerikanischen Museen, kombiniert mit heutigen Fotografien von Orten und Spezialitäten, die damals abgebildet wurden. 2) Eine wissenschaftliche Begleitpublikation. 3) Eine interaktive CD-Rom, die auch andere Serien als die ausgestellten berücksichtigt.

Frühe Walzenaufnahmen japanischer Musik (1901-1913) des Berliner Phonogramm-Archivs

Bearbeiter: Ingrid Fritsch

Das Kegongyō: Kulturgeschichtliche und religiöse Wirkungen eines religiösen Textes in Japan.

Bearbeiter: J. B. Quenzer

Das *Kegongyō* gehört zu den einflussreichsten buddhistischen Schriften in Japan. Dieser Bedeutung entspricht jedoch nicht der gegenwärtige Forschungsstand. Dafür ist neben dem Umfang und der Komplexität des Werkes vor allem die quantitative Bedeutungslosigkeit der mit dem Sūtra verbundenen Schule verantwortlich. Nichtsdestotrotz wurden die Inhalte des Sūtras und seine Bilderwelt weithin rezipiert. Zu den zu behandelnden Themen gehört u.a.: Einfluß vom *Kegongyō* beeinflussten Denkens in anderen Schulen oder Strömungen der japanischen Geistesgeschichte, das „Natur“-Verständnis und die japanische Lyrik, die Konzeption eines Schulungsweges, dessen Modell in zahlreichen Künsten wiederzuentdecken ist, sowie die künstlerische Umsetzung einzelner Motive des Sūtras.

DRITTMITTEL, STIFTUNGEN und SCHENKUNGEN

The Japan Foundation Teaching Materials Donation Program: ¥ 160.000

The Japan Foundation Library Support Program: ¥ 215.000

Bücherschenkungen

- der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts Köln
- der Industriebank von Japan (Frankfurt)
- des Deutsch-Japanischen Wirtschaftsförderungsbüros (Düsseldorf)
- Prof. Mabuchi Usaburō (Ōsaka)
- Abt Tanaka Kanjū; Daitsūin (Kyōto)
- Prof. Dr. G. S. Dombrady (Köln/Hamburg)

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek der Japanologie ist zusammen mit den anderen Bibliotheken des Ostasiatischen Seminars untergebracht (Dürener Str. 56-60, 4. Stock), wird aber getrennt verwaltet. Sie umfasst zur Zeit etwa 15.500 Monographien und 42 regelmässig gehaltene Zeitschriften. Bevorzugt werden Bücher der Geistes- und Kulturgeschichte gesammelt; besonders erwähnenswert sind einige grosse Sammelreihen aus den Bereichen Buddhismus und Literatur. Der Bestand ist noch nicht vollständig katalogisiert; mittlerweile sind jedoch etwa Zweidrittel des Bestandes mit EDV aufgenommen. Im Bibliotheksraum steht ein Karteikarten-Katalog zur Verfügung. Der aktuelle Schlagwortkatalog umfasst etwa 1000 Begriffe. Für komplexe Recherchen kann überdies die Computerdatei im Hilfskräftezimmer in Anspruch genommen werden. Anfragen zu unseren Beständen sind immer willkommen; haben Sie jedoch etwas Geduld, wenn wir nicht sofort reagieren können!

Weiterhin stellen wir eine Reihe von Hilfsmitteln zur Verfügung, angefangen von einer Anleitung für die Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten, über eine Liste der Lesung japanischer Verlage bis hin zur Möglichkeit, Recherchen in japanischen Online-Katalogen durchzuführen.

Seit seiner Gründung 1995 arbeiten wir aktiv mit im Arbeitskreis Japan Bibliotheken. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts Köln und der Bibliothek des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin geben wir das Verzeichnis „Japan bezogene Bibliotheken im deutschsprachigen Raum“ heraus, das bei Bedarf gegen Erstattung der Portokosten bei uns angefordert werden kann.

GASTPROFESSUR USABURÔ MABUCHI

Im Sommersemester 2000 wurde das Lehrangebot bereichert durch Veranstaltungen von Prof. Dr. Usaburô Mabuchi, einem angesehenen Experten japanischer Musikwissenschaft, dessen dreimonatige Einladung durch eine Förderung der Alexander-von-Humboldt-Stiftung ermöglicht wurde.

Prof. Mabuchi studierte nach seinem Magisterabschluß der Kyôto Universität (Schwerpunkt: Europäische Geschichte und Musik) von 1964 bis 1966 als AvH-Forschungsstipendiat an den Universitäten Kiel und Saarbrücken bei Walter Wiora, der ihn in die Volksliedforschung einführte.

Nach seiner Heimkehr wandte sich Prof. Mabuchi ganz der traditionellen japanischen Musik zu und wirkte seit 1967 als ordentlicher Professor an der Kyôiku Daigaku in Ôsaka. Seit seiner Emeritierung im Jahr 1993 lehrt er an der Ôsaka Geijutsu Daigaku.

Mit Köln ist Prof. Mabuchi seit 1976 durch mehrere Einladungen an die Universität und das Japanische Kulturinstitut besonders verbunden.

Prof. Mabuchi ist einer der ganz wenigen Musikwissenschaftler in Japan, die sich mit der Erforschung der traditionellen Musik befassen. Sein Hauptinteresse, das sich in zahlreichen Veröffentlichungen dokumentiert, gilt der Geschichte und Aufführungspraxis des *gagaku* sowie der quellenkritischen Untersuchung der Kammermusik der Edo-Zeit.

Den Kölner Studenten und Lehrenden vermittelten seine immer auch unterhaltsamen theoretischen und praktischen Ausführungen neben Respekt vor seiner großen Einsatzbereitschaft und seinem reichen allgemein kulturellen Wissen viele fruchtbare Anregungen.

FACHSCHAFT JAPANOLOGIE

Obwohl wir eher eine kleine Fachschaft sind, ist es uns in den letzten zwei Jahren gelungen, mehrere Projekte zu verwirklichen. Seit dem Wintersemester 1999/2000 bieten wir sprachkursbegleitende Tutorien für Studenten im Grundstudium an und versuchen, besonders den Erstsemestern den Einstieg zu erleichtern durch kurze Einführungsveranstaltungen und Infoblätter zum Studienaufbau.

Daneben gibt es ebenfalls seit dem Wintersemester 1999/2000 ein von uns herausgegebenes „Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis“, auf das wir besonders stolz sind. Hier findet man alles Wissenswerte über die geplanten Seminare.

Neben der Organisation von studienbegleitenden bzw. -ergänzenden Vorträgen, z.B. zu aktuellen Wirtschaftsthemen, bemühen wir uns seit längerer Zeit um die Aufwertung unserer Abteilung.

In einem Briefwechsel mit dem Dekan der Philosophischen Fakultät haben wir auf die missliche Situation aufmerksam gemacht, nach Studentenzahlen eine der größten Japanologischen Abteilungen in Deutschland zu sein, nach Professorenstellen (nur 1) – eine der kleinsten.

Hinzu kommt noch, daß VWL als Nebenfach für Studenten der Philosophischen Fakultät nicht mehr möglich ist, was die Ausbildung im Bereich Wirtschaft enorm einschränkt.

Natürlich gab es aber auch erfreulichere Dinge in der Fachschaftsarbeit. Durch die Neugründung der Fachschaft Japanologie an der Universität Bonn haben wir nun auch auf studentischer Ebene einen Ansprechpartner und informieren uns gegenseitig über die jeweils geplanten Aktivitäten.

Außerdem ist es uns gelungen, die Teeküche in unserem Seminar wieder allen Japanologie-Studenten zugänglich zu machen.

Zuletzt sei noch erwähnt, daß wir – wie in jedem Jahr – wieder zwei kleine, gemütliche Weihnachts-feiern veranstaltet haben. Nicht zu vergessen unsere traditionellen Semesterabschlußparties, die wir zusammen mit den Fachschaften Regionalwissenschaften und Sinologie erfolgreich organisierten, und die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen.

VON DER FACHSCHAFT VERANSTALTETE VORTRÄGE:

- | | |
|------------|--|
| Juni 2000 | Dr. Frank Roevenkamp
<i>„Japan's Bubblewirtschaft und ihre Folgen“</i> |
| 16.01.2001 | Dr. Shingo Yoshida
(ehem. Redakteur der Japanredaktion der Deutschen Welle)
<i>„30 Jahre Kurzwellensendung in Japanisch aus Deutschland – Bedeutung und Chancen für die Völkerverständigung“</i> |
| 05.07.2001 | Dr. Hermann-Josef Röllicke
<i>„Hingabe und Versprechen: Shinrans Stelle im Buddhismus des ‚Reinen Landes‘“</i> |